

04 THEATER ZEITUNG

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG
Schneller schlauer.

SPIELZEIT 2019/20

FEBRUAR/MÄRZ 2020

SCHAUSPIEL
LA FLAUTA MÁGICA/DIE ZAUBERFLÖTE

MUSIKTHEATER
DIE HEILIGE ENTE

JUNGES THEATER
DIE FLUT



theaterundorchesterheidelberg



Das internationale Team rund um Regisseur Antú Romero Nunes, hier passend zur Musikalität des Stücks mit Gitarre im Schoß
Foto: Susanne Reichardt

SCHAUSPIEL

Das kommt mir Spanisch vor!

Mit »La flauta mágica/Die Zauberflöte« wird es im Schauspiel international und musikalisch

Diese Produktion ist alles andere als normal: Eine sechsköpfige Live-Band, ein sechsköpfiges Ensemble, sechs verschiedene Nationen und eine Weltpremiere beim renommiertesten lateinamerikanischen Festival Santiago a mil in Chile.

PREMIERE
»La flauta mágica/
Die Zauberflöte«
1. Februar 2020, 19.30 Uhr
Marguerre-Saal

Für diese Leuchtturmproduktion zu Beginn des Jahres konnte das Theater außergewöhnliche Menschen gewinnen: Regisseur Antú Romero Nunes, derzeit noch Hausregisseur am Thalia Theater Hamburg, wird demnächst Schauspieldirektor in Basel. Horacio Salinas aus Chile, der eine mitreißende Neukomposition entworfen hat und Julieta Venegas aus Mexiko, die die Songtexte geschrieben hat, sind in Lateinamerika so bekannt, dass jedes Kind ihre Musik kennt. Der erfolgreichste chilenische Gegenwartsdramatiker Guillermo Calderón hat dazu einen Text geschrieben, der einzelne Motive der Zauberflöte aufnimmt und aktuelle Bezüge zu der derzeitigen politischen und gesellschaftlichen Situation in Chile herstellt, wo die Bevölkerung seit Wochen auf die Straßen geht, um gegen soziale Ungerechtigkeit zu protestieren. Im Zentrum der Inszenierung steht dabei Pamina – die als unschuldiges Mädchen von allen Menschen um sie herum benutzt wird: Von ihrer Mutter, der Königin der Nacht, um deren egomane Ziele umzusetzen, von Sarastro, der massiven Druck auf sie ausübt und sexuell missbraucht – und von Tamino, der seine eigene Liebesbedürftigkeit auf sie projiziert: Ein Märchen, ein Traum, ein Alptraum – über Liebe, Tod und Hass, über Vereinzelung und Gesellschaft. Keine Zauberflöte, wie man sie kennt, sondern Paminas Geschichte, wie sie sein könnte – mit lateinamerikanischer Musik, die sich von Mozarts weltbekanntem Singspiel hat inspirieren lassen, um daraus etwas ganz Eigenes und Besonderes zu schaffen. Auf Spanisch mit deutschen Übertiteln! L.G.

SCHAUSPIEL

Vor dem Probenstart zum »Kirschgarten«

Viereinhalb Fragen an Milan Peschel



Inszeniert die tragische Komödie »Der Kirschgarten«: Milan Peschel.
Foto: Thomas Leidig

Was verbindest du mit Heidelberg?
Mit Heidelberg verbinde ich vor allem eine Kontinuität in der Zusammenarbeit. Mit meinen beiden Mitarbeiter*innen Nicole Timm (Bühne und Kostüm) und Daniel Regenber (Musik), aber auch mit einigen Schauspieler*innen, wie Christina Rubruck, Andreas Seifert, Lisa Förster.

Über »Die Kasette« spricht Heidelberg noch heute. Was war das Besondere daran?
Für mich war es einfach nur ein guter Abend und die erneute Auseinandersetzung mit Carl Sternheim, einem Autor, der einzigartig und ein absoluter Solitär im deutschen Sprachraum war und ist.

Tschechows »Kirschgarten« ist über hun-

dert Jahren alt. Worin besteht seine Aktualität für uns heute?
Das werden wir herausfinden müssen. Anton Tschechows Stücke haben eine lange und traditionsreiche Rezeptionsgeschichte in Deutschland, und ich glaube, dass seine Texte allzu eindeutige Deutungsversuche und Interpretationen abstoßen – wie Wasser, das an einer glatten und öligen Oberfläche abperlt. Das Universelle und Zeitlose dieser Texte ist zu stark, um durch Interpretation vernichtet zu werden – .

Du bist nicht nur Regisseur, sondern auch Schauspieler. Welche Tschechow-Figur hast du schon gespielt? Welche würdest du gerne mal spielen?
Schon in der Schauspielschule habe ich

1991 Tschebutikin in »Drei Schwestern« gespielt. 19 Jahre später, 2010 an der Berliner Volksbühne, Werschinin, im selben Stück. 2005 Borkin in »Iwanow«, ebenfalls an der Volksbühne. Inszeniert habe ich von Tschechow bisher »Die Möwe«, das erste Mal 2003 in einer Schauspielschule in Norwegen und zum zweiten Mal 2011 am Zürcher Neumarkttheater. »Onkel Wanja« finde ich ein sehr gutes Stück, darin gibt es zwei Rollen, die mich interessieren würden, Wanja und Astrow. J.P.

PREMIERE
»Der Kirschgarten«
29. März 2020, 19.00 Uhr
Alter Saal

SCHAUSPIEL

Zum letzten Mal: »Der gute Mensch von Sezuan«

Ein Beispiel für internationale Zusammenarbeit

Am 28. November 2018 wurde der ungarische Regisseur Victor Bodo in Heidelberg mit dem Preis des Internationalen Theaterinstituts (ITI) für »herausragende Leistungen von internationaler Bedeutung« ausgezeichnet. Von Anfang an initiierte er eine Zusammenarbeit seiner eigenen Theatergruppe »Sputnyk Shipping Company« mit dem Ensemble des Theaters, an der er gerade arbeitete – zum Beispiel Heidelberg. So treten in seiner Inszenierung »Der gute Mensch von Sezuan« die Schauspieler*innen Blanka Mészáros, István Dankó und Béla Mészáros vom Jozsef-Katona-Theater Budapest als die drei Götter auf – neben Ensemblemitgliedern aus Heidelberg wie Lisa Förster als Shen Te, Hans Fleischmann als Wasserverkäufer und vielen anderen. Eine solche Zusammenarbeit ist beispielhaft für die internationale Ausrichtung des Theaters und Orchesters Heidelberg.

Die Verleihung des ITI-Theaterpreises an Victor Bodo war aber auch ein kulturpolitisches Signal. Die »Sputnyk Shipping Company« musste aufgelöst werden, in Viktor Orbans Ungarn hat Victor Bodo kaum noch Arbeitsmöglichkeiten. Die Verleihung des ITI-Preises an ihn war auch ein Statement gegen die zunehmende Marginalisierung von Kultur in vielen europäischen Ländern und ein Zeichen der Solidarität mit bedrohten Künstlerinnen und Künstlern.

Nach drei erfolgreichen Spielzeiten sowie Gastspielen in Budapest, Winterthur und Meiningen sind nun die letzten Vorstellungen von »Der gute Mensch von Sezuan« in Heidelberg zu sehen. J.P.



»Der gute Mensch von Sezuan«
18. und 19. Februar 2020, 19.30 Uhr
Alter Saal

IMPRESSUM

Die Theaterzeitung ist eine Sonderveröffentlichung der Rhein-Neckar-Zeitung.

Titelfoto:

»La flauta mágica/Die Zauberflöte«
Foto: Susanne Reichardt

Fotos Programm:
Sebastian Bühler,
Susanne Reichardt

Konzept: Martin Stufferin

Gestaltung: RNZ-Grafik

Redaktion:
Jana Lösch

Anzeigen:
Andreas Miltner (verantw.)

Druck:
Heidelberger Mediengestaltung
HVA GmbH



Liebes Publikum,

Theater, sagt man, ist eine langsame Kunst. Das kann wohltuend sein in unserer schnelllebigen Zeit. Es kann aber auch nerven. Bis das Theater auf aktuelle Ereignisse reagiert, das braucht seine Zeit, denn der Spielplan fürs laufende Jahr ist längst gemacht, das relevante Stück muss erst noch geschrieben oder in Auftrag gegeben werden und so fort. Doch es gibt auch Gegenbeispiele. Beim letzten Stückemarkt zeigten wir die »Cum-ex Papers«, eine Recherche zum entfesselten Finanzwesen. Hier arbeitete das Hamburger Lichthof-Theater zeitgleich mit dem Recherchezentrum Correctiv über den größten Steuerraub in der Geschichte Europas. Als der journalistische Enthüllungsbericht veröffentlicht wurde, lag auch schon das Theaterstück vor. Zu Recht wurde Regisseur Helge Schmidt dafür im November 2019 mit dem Theaterpreis DER FAUST ausgezeichnet.

Die letzten Wochen und Monate waren geprägt von weltweiten Demonstrationen für Klimagerechtigkeit. Und schon bringt das Junge Theater Heidelberg das passende Stück dazu heraus: »Die Flut« von Charles Way. Bittere Pointe: Das Stück ist aus dem Jahr 1990. Schon damals machte man sich Sorgen um den Klimawandel, passiert ist seitdem viel zu wenig. Um mit literarischen Ausgrabungen auf solche Missstände hinzuweisen, dafür ist die langsame Beharrlichkeit des Mediums Theater dann wiederum gut.

Ihr

Holger Schultze

MUSIKTHEATER

DIE VERTAUSCHTEN KÖPFE

Die Wiederentdeckung des Opernhits »Die heilige Ente« von Hans Gál

25. bis 31. März 1929 Bilderbeilage RADIO-WIEN Nr. 25

Opernpremiere:
»Die heilige Ente.«

Ein Spiel mit Göttern und Menschen
Musik von Hans Gál
(Einspielung in Radio Wien am 25. März 1929)

1. Szenenbild, I. Akt, Aufführung in Prag (Entwurf Korzenlöfer)
2. IL. - - - - - Weimar
3. IL. - - - - -
4. L. - - - - -
5. Der Haushofmeister (Entwurf Korzenlöfer)
6. Li im Morgenkleid (Entwurf Korzenlöfer)
7. Der Komponist Hans Gál

Entwurf Fritz Levy

25 1
Kupfertiefdruck der W. Conraddruck A.-G., Wien III.

Ganzseitige Ankündigung des Werkes in der März-Ausgabe der Rundfunkzeitung der RAVAG Wien für die Sendung der Heiligen Ente. Foto: Privat

Impression

Magdalena Anna Hofmann ist Fidelio! In der halbszenischen Konzertaufführung von Beethovens Meisterwerk Fidelio übernimmt die österreichische Starsopranistin die Rolle der Leonore, die, als Fidelio verkleidet, ihren zu unrecht inhaftierten Gatten aus der Gefangenschaft befreien wird. Neben der tragischen Haupthandlung führt Leonores Verkleidung als Fidelio auch zu einer überaus komischen, amourösen Verwechslungsgeschichte. Die musikalische Leitung von Beethovens einziger Oper »Fidelio« hat der stellvertretende Generalmusikdirektor Dieter Holm inne, für die Kostüme sorgt Katharina Kromminga. T.B.

Premiere

»Fidelio«
Halbszenische Aufführung der Oper in zwei Aufzügen von Ludwig van Beethoven
30. Januar 2020, 19.30 Uhr
Alter Saal

Ein verbotener Blick in einem unbedachten Augenblick, schon fällt in China der berühmte Sack Reis um und löst eine Ereigniskette aus, die den Hofstaat des Mandarin für eine Nacht aus der gewohnten Bahn katapultiert. Kuli (=Tagelöhner) Yang erblickt verbotenerweise Li, die wunderschöne Gattin des Mandarin, wobei ihm die Ente, die er für die Abendtafel liefern sollte, abhanden kommt. Verbotener Blick und verlorene Ente ergeben ein doppeltes Strafmaß: Yang soll geköpft werden. Da schreiten die Götter ein. Sie vertauschen die Köpfe von Mandarin und Kuli. Für kurze Zeit regiert ein anderer Geist, der des Kulis – er ordnet Reformen und eine Generalamnestie an. Doch als er auch noch die Götter abschaffen will, wird es denen zu bunt. Und von der Ente fehlt jede Spur ...

Blicke exotische, nostalgische, phantastische, auf den so fernen wie fremden asiatischen Kontinent finden sich in den Opernspielplänen nach 1900 viele. Giacomo Puccinis »Madama Butterfly« (aktuell im Programm des Heidelberger Theaters) und »Turandot« sind nur die bekanntesten Titel auf einer langen Liste von europäischen Bühnenwerken in ostasiatischem Kolorit. Doch anders als so manche melodramatische Geschichte, die unter einem buntbesticktem Gewand ein zweites, ein vertrautes westliches enthüllt, kommt Hans Gáls »Die heilige Ente« daher. Gemeinsam mit seinem kongenialen Librettisten, dem Dichter Karl Michael von Levetzow, sowie Leo Feld, erschuf Gál eine parabelhafte Welt, die oberflächlich auf ein uraltes China verweist, in Wahrheit aber höchst parodistisch menschliches (und göttliches) Allmachtsdenken unter die Lupe nimmt, das sich so überall auf der Welt wiederfinden lässt. Denselben Geist versprüht Gáls farbenreiche, mal witzige, mal elegische Musik. »Die heilige Ente« bescherte dem österreichischen Komponisten Hans Gál (1890-1987) den Durchbruch in der Musikwelt. 1923 in Düsseldorf unter der musikalischen Leitung von Gáls Kommilitonen George Szell uraufgeführt, erlebte sie Neuinszenierungen an etwa 20 Theatern, darunter die Städtische Oper Berlin (heute Deutsche Oper). Die österreichische Rundfunkgesellschaft RAVAG produzierte 1929 eine Übertragung des gesamten Werks. Es war die erste zeitgenössische Oper im Programm des Senders! Ebenfalls 1929 wurde Hans Gál als Rektor an die Mainzer Musikhochschule berufen. Das dortige Stadttheater setzte die »heilige Ente« im Herbst 1932

auf den Spielplan. Nur wenig später, mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten endete Gáls berufliche Karriere. Bereits im März 1933 wurde Hans Gál aufgrund seiner jüdischen Herkunft des Amtes enthoben, mit einem Berufs- und Aufführungsverbot belegt. Bis 1938 lebte Gál mit seiner Familie wieder in Wien, gefolgt von harten Exiljahren in London und Edinburgh. Erst nach Kriegsende stabilisierte sich Hans Gáls berufliche wie private Situation. Am Musik-Institut der Universität Edinburgh erhielt er endlich eine feste Stelle. So konnte er sich als Musikwissenschaftler und Publizist etablieren. Auch als Komponist blieb er Zeit seines noch langen Lebens hoch produktiv, doch leider wenig aufgeführt. Hans Gál teilt das Schicksal vieler Kollegen seiner Generation. Es brauchte Jahrzehnte, bis Namen wie Franz Schreker, Erich Wolfgang Korngold oder Paul Hindemith, allesamt Künstler, deren berechnete Karrieren durch den Hitlerfaschismus abrupt beendet und auch nach Kriegsende als unmodern vernachlässigt wurden, wieder öffentliche Beachtung erfuhren. Und es gibt immer noch sehr viel aus den experimentier- und uraufführungsfreudigen Opernjahrzehnten vor 1933 zu entdecken und zu beleben. Nach einer Klavierversion an den Berliner Sophiensälen und einer stark eingekürzten Fassung für Kinder an der Oper Köln erlebt nun »Die heilige Ente« am Theater Heidelberg ihre erste Wiederaufführung seit 1932 auf einer großen Bühne. U.S.

PREMIERE
»Die heilige Ente«
7. März 2020, 19.30 Uhr
Marguerre-Saal

TANZ

»MOMENTUM«

Der dreiteilige Abend im Zwinger zeigt erstmals auch Arbeiten von Gastchoreografinnen mit dem Ensemble des Dance Theatre Heidelberg



Astrid Boons Foto: Sebastian Bühler



Yi-Wei Lo Foto: Susanne Reichardt



Iván Pérez Foto: Susanne Reichardt

Passend zur neuen »Momentum«:

DTH-Open-Studio
15. Februar 2020, 12.00 Uhr
Probühne 5
Eintritt frei
Anmeldung unter
jenny.mahla@heidelberg.de

DTH-Film »Midsummer Night's Dream«
von Alexander Ekman
23. Februar 2020, 11.00 Uhr
Gloria-Kino
Informationen und Tickets
im Gloria-Kino

DTH-Einblicke mit Astrid Boons, Yi-Wei Lo und Iván Pérez
4. März 2020, 19.00 Uhr
Probühne 5
Eintritt frei
Anmeldung unter
jenny.mahla@heidelberg.de

DTH-Workshop mit Andrea Muelas Blanco und Arno Brys
17. Februar und
23. März mit Marc Galvez
19.00 Uhr
Probühne 5
Tickets an der Theaterkasse

Die Wahl des Titels für die neue Premiere des DTH spielt einerseits darauf an, dass Tanzen uns immer wieder in Schwung bringen und neue Impulse setzen kann, andererseits verweist das Wort auf den Aufschwung, den eine junge Karriere braucht um voranzukommen. Die Stücke des Abends stehen alle drei im Zeichen einer aufstrebenden künstlerischen Entwicklung und markieren einen wichtigen Moment im Leben der Künstler*innen. Die belgische Choreografin Astrid Boons beispielsweise ist eingeladen um mit dem DTH eine Uraufführung zu kreieren. Für sie ist es das erste Mal, dass sie an einem großen Haus und mit einer etablierten Company in Deutschland ein eigenes Stück erarbeitet und präsentiert. Dabei ist sie in hierzulande keineswegs unbekannt. Bereits 2014 war ihr Stück »Alina« beim Internationalen Wettbewerb für Choreografie in Hannover in der finalen Auswahl. Hinter dem chinesischen Titel »众-III« [zhòng] von Yi-Wei Lo Choreografie steht das Thema der Gruppe und in wie weit bereits drei Menschen sich gegenseitig beeinflussen können. Das Ensemblemitglied des DTH zeigte vergangene Spielzeit in »Freiraum« schon ein eigenes choreografisches Werk und wird nun das, einst in Taiwan begonnene, Stück »众-III« [zhòng] weiterentwi-

ckeln. Als Rückblick auf seine eigene künstlerische Laufbahn hat Iván Pérez seine Arbeit »Kick the Bucket« mit in das Programm dieses dreiteiligen Abends aufgenommen. Es ist ein körperlich und auch emotional sehr intensives Duett, welches 2011 den Auftakt seiner internationalen Karriere markierte. Es wird also ein spannender Abend mit unterschiedlichen choreografischen Stilen des zeitgenössischen Tanzes. J.M.

»Momentum«
14. März 2020, 20.00 Uhr
Zwinger 1

ANZEIGE

1020005384
Schmuckatelier
Mämecke & Rauhen
1sp/80mm

FEBRUAR

Alle Vorstellungen im Rahmen des ¡ADELANTE!-Festivals werden mit deutschen Übertiteln gezeigt oder simultan übersetzt. Im Anschluss an jede Vorstellung gibt es ein Nachgespräch.

SA 01.02.2020

18.30 Uhr, Alter Saal
¡Adelante!
¡ADELANTE! IBEROAMERIKANISCHES THEATERFESTIVAL

Eröffnung

19.30–21.15 Uhr, Marguerre-Saal/
Premiere
¡Adelante!

LA FLAUTA MÁGICA/DIE ZAUBERFLÖTE
Ein internationales Kooperationsprojekt frei nach Motiven aus der »Zauberflöte« von Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder

20.30–21.10 Uhr, Zwinger 3

¡Adelante!

CASA CALABAZA – KÜRBISHAUS

Mexiko/Israel Almanza

22.00 Uhr, Alter Saal

¡Adelante!

ERÖFFNUNGSPARTY

Eintritt frei!

SO 02.02.2020

11.00 Uhr, Friedrich 5

¡Adelante!

PODIUMSDISKUSSION: PAUSEN IN DER KRISE

Eintritt frei!

16.30–17.20 Uhr, Zwinger 3

¡Adelante!

CASA CALABAZA – KÜRBISHAUS

Mexiko/Israel Almanza

18.30–20.00 Uhr, Zwinger 1

¡Adelante!

EL PADRE DE TODOS NOSOTROS – UNSER ALLER VATER

Venezuela/Centro de Creación Artística TET

20.30–21.30 Uhr, Alter Saal

¡Adelante!

FUNERAL PARA LA IDEA DE UN HOMBRE – TRAUERFEIER FÜR DIE IDEE DES MENSCHEN

Ecuador, Chile, Argentinien, Mexiko/Colectivo Funeral para Una Idea

MO 03.02.2020

18.30–20.00 Uhr, Zwinger 1

¡Adelante!

EL PADRE DE TODOS NOSOTROS – UNSER ALLER VATER

Venezuela/Centro de Creación Artística TET

19.30 Uhr, Sprechzimmer

¡Adelante!

PERSPEKTIVWECHSEL

Lesung/Eintritt frei!

20.30–21.40 Uhr, Marguerre-Saal

¡Adelante!

CUANDO ESTALLAN LAS PAREDES – MAUERN FLIEGEN IN DIE LUFT

Kolumbien/Teatro Petra

20.30–21.40 Uhr, Marguerre-Saal

¡Adelante!

PRINCESAS – PRINZESSINNEN

Bolivien/El Masticadero

20.30–22.15 Uhr, Marguerre-Saal

¡Adelante!

LA FLAUTA MÁGICA/DIE ZAUBERFLÖTE

Ein internationales Kooperationsprojekt frei nach Motiven aus der »Zauberflöte« von Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder

20.30–22.15 Uhr, Marguerre-Saal

¡Adelante!

QUASEILHAS – QUASI-INSELN

Brasilien/Grace Passô

18.00–19.00 Uhr, US-Hospital

¡Adelante!

WAGA CARNE – WIRRES FLEISCH

Brasilien/Grace Passô

18.00–19.00 Uhr, US-Hospital

¡Adelante!

QUASEILHAS – QUASI-INSELN

Brasilien/Grace Passô

18.30–20.00 Uhr, Zwinger 1

¡Adelante!

MUERTE Y EXPLOSIÓN DE UN ANARQUISTA CHILENO – TOD UND EXPLOSION EINES CHILENISCHEN ANARCHISTEN

Chile/Teatro La Junta

20.30–22.00 Uhr, Alter Saal

¡Adelante!

ANTIGONÓN UN CONTINGENTE ÉPICO – ANTIGONÓN, EIN EPISCHER BEITRAG

Kuba/Carlos Díaz und Rogelio Orizondo

20.30–22.00 Uhr, Alter Saal

¡Adelante!

SA 08.02.2020

13.30 Uhr, Friedrich 5

¡Adelante!

PODIUMSKUSSION: SOZIAL-PROTESTE UND KULTURKÄMPFE

Eintritt frei!

16.30–17.30 Uhr, Zwinger 3

¡Adelante!

WAGA CARNE – WIRRES FLEISCH

Brasilien/Grace Passô

18.00–19.00 Uhr, US-Hospital

¡Adelante!

QUASEILHAS – QUASI-INSELN

Brasilien/Diego Araújo

18.30–20.00 Uhr, Zwinger 1

¡Adelante!

MUERTE Y EXPLOSIÓN DE UN ANARQUISTA CHILENO – TOD UND EXPLOSION EINES CHILENISCHEN ANARCHISTEN

Chile/Teatro La Junta

19.00 Uhr Peterskirche

3. BACHCHOR-KONZERT

Werke von Frank Martin und Karol Szymanowski

18.10 Uhr Einführung

20.30–22.30 Uhr, Marguerre-Saal

¡Adelante!

EL BRAMIDO DE DÜSSELDORF – DAS BRÜLLEN AUS DÜSSELDORF

Uruguay/Sergio Blanco

23.00 Uhr, Alter Saal

¡Adelante!

FESTIVALPARTY

Eintritt frei!

20.30–22.30 Uhr, Marguerre-Saal

¡Adelante!

EL BRAMIDO DE DÜSSELDORF – DAS BRÜLLEN AUS DÜSSELDORF

Uruguay/Sergio Blanco

23.00 Uhr, Alter Saal

¡Adelante!

FESTIVALPARTY

Eintritt frei!

20.30–22.30 Uhr, Marguerre-Saal

¡Adelante!

FR 07.02.2020

11.00–12.30 Uhr, Marguerre-Saal

¡Adelante!

PAISAJES PARA NO COLOREAR – NICHT AUSZUMALLENDE LANDSCHAFTEN

Chile/Compañía de Teatro La Re-Sentida

16.30–17.30 Uhr, Zwinger 3

¡Adelante!

WAGA CARNE – WIRRES FLEISCH

Brasilien/Grace Passô



MO 10.02.2020

19.30 Uhr, Marguerre-Saal

DIMENSION

von Iván Pérez/Uraufführung

Einführung 18.45

19.30–22.20 Uhr, Marguerre-Saal

MADAMA BUTTERFLY

von Giacomo Puccini

Einführung 18.45 Uhr

20.00–21.15 Uhr, Zwinger 1

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

von Max Frisch

19.30–22.20 Uhr, Marguerre-Saal

MADAMA BUTTERFLY

von Giacomo Puccini

Einführung 18.45 Uhr

20.00–21.15 Uhr, Zwinger 1

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

von Max Frisch

9.00–11.00 Uhr, Zwinger 3

MAL MACHEN!

Workshop für Gruppen, Anmeldung und Information

claudia.villinger@heidelberg.de

11.00–12.15 Uhr, Zwinger 1

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

von Max Frisch

9.00–11.00 Uhr, Zwinger 3

MAL MACHEN!

Workshop für Gruppen, Anmeldung und Information

claudia.villinger@heidelberg.de

11.00–12.15 Uhr, Zwinger 1

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

von Max Frisch

9.00–11.00 Uhr, Zwinger 3

MAL MACHEN!

Workshop für Gruppen, Anmeldung und Information

claudia.villinger@heidelberg.de

11.00–12.15 Uhr, Zwinger 1

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

von Max Frisch

9.00–11.00 Uhr, Zwinger 3

MAL MACHEN!

Workshop für Gruppen, Anmeldung und Information

claudia.villinger@heidelberg.de

11.00–12.15 Uhr, Zwinger 1

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

von Max Frisch

9.00–11.00 Uhr, Zwinger 3

MAL MACHEN!

Workshop für Gruppen, Anmeldung und Information

claudia.villinger@heidelberg.de

11.00–12.15 Uhr, Zwinger 1

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

von Max Frisch

9.00–11.00 Uhr, Zwinger 3

MAL MACHEN!

Workshop für Gruppen, Anmeldung und Information

claudia.villinger@heidelberg.de

11.00–12.15 Uhr, Zwinger 1

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

von Max Frisch

9.00–11.00 Uhr, Zwinger 3

MAL MACHEN!

Workshop für Gruppen, Anmeldung und Information

claudia.villinger@heidelberg.de

11.00–12.15 Uhr, Zwinger 1

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER



SO 09.02.2020

19.00 Uhr, Marguerre-Saal

DIMENSION

von Iván Pérez/Uraufführung

Einführung 18.15 Uhr

20.00 Uhr, Zwinger 1

OLEANNA

von David Mamet

SO 16.02.2020

19.00 Uhr, Marguerre-Saal/Gastspiel

143. ZUNGENSCHLAG

Das berühmte Heidelberger Kabarett

MO 17.02.2020

11.30–13.30 Uhr, Zwinger 3

MAL MACHEN!

Workshop für Gruppen, Anmeldung

unter claudia.villinger@heidelberg.de

17.00 Uhr, Foyer Marguerre-Saal

THEATERFÜHRUNG

19.00–21.00 Uhr, Friedrich 5

DTH-WORKSHOP

mit Andrea Muelas Blanco

und Arno Brys

20.00–21.45 Uhr, Zwinger 1

TSCHICK

nach Wolfgang Herrndorf

im Anschluss Publikumsgespräch mit

Eva Leichman, kommunale Sucht-

beauftragte der Stadt Heidelberg

DI 18.02.2020

9.15 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 12+

MIYU UNSAHIRO

Ein Anime für Theater von Flo Staffe-

mayr/Uraufführung

19.30–21.40 Uhr, Marguerre-Saal/

Wiederaufnahme

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau

Einführung 18.45 Uhr

20.00–21.45 Uhr, Zwinger 1

TSCHICK

nach Wolfgang Herrndorf

MI 19.02.2020

9.15 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 12+

MIYU UNSAHIRO

Ein Anime für Theater von Flo Staffe-

mayr/Uraufführung

11.00–12.45 Uhr, Zwinger 1

TSCHICK

nach Wolfgang Herrndorf

19.30–21.40 Uhr, Marguerre-Saal

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau

Einführung 18.45 Uhr

20.00–22.30 Uhr, Aula der Neuen

Universität

5. PHILHARMONISCHES KONZERT

Werke von Bettina Skrzypczak, Joseph

Haydn, Györgi Ligeti und Robert

Schumann/Einführung 19.15 Uhr

DO 20.02.2020

11.00–13.10 Uhr, Marguerre-Saal/Zum

letzten Mal!

DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau

11.00–12.45 Uhr, Zwinger 1

TSCHICK

nach Wolfgang Herrndorf

19.30 Uhr Marguerre-Saal

DIMENSION

von Iván Pérez/Uraufführung

Einführung 18.45 Uhr

20.00–23.00 Uhr Aula der Neuen

Universität

5. PHILHARMONISCHES KONZERT

Werke von Bettina Skrzypczak,

Joseph Haydn, Györgi Ligeti und Robert

Schumann

Einführung 19.15 Uhr

FR 21.02.2020

9.15 Uhr, Zwinger 3

12+

Zum letzten Mal!

MIYU UNSAHIRO

Ein Anime für Theater von Flo Staffe-

mayr/Uraufführung

SA 22.02.2020

19.30–22.20 Uhr, Marguerre-Saal

MADAMA BUTTERFLY

von Giacomo Puccini

SO 23.02.2020

11.00 Uhr, Gloria-Kino

DTH-FILM »MIDSUMMER NIGHT'S**DREAM«**

von Alexander Ekman

Information und Karten

im Gloria-Kino unter 06221/253 19

15.00–17.30 Uhr, Marguerre-Saal

Zum letzten Mal in Heidelberg!

DER DIENER ZWEIER HERREN

von Carlo Goldoni

19.00–20.50 Uhr, Zwinger 1

DER UNTERTAN

nach Heinrich Mann

DI 25.02.2020

10.00–14.00 Uhr, Probebühne CARL

CLUB #10 KONTAKT.LOS!**(FERIENCLUB)**

Anmeldung und Information unter

markus.strobl@heidelberg.de oder

06221/5835 512

MI 26.02.2020

10.00–14.00 Uhr, Probebühne CARL

CLUB #10 KONTAKT.LOS!**(FERIENCLUB)**

19.30 Uhr, Alter Saal

FREUNDKREIS-TALK

zu »Die heilige Ente«

DO 27.02.2020

10.00–14.00 Uhr, Probebühne CARL

CLUB #10 KONTAKT.LOS!**(FERIENCLUB)**

16.30 Uhr, Stadtbücherei

LESEZEIT

Christina Rubruck liest aus »Babylon«

von Yasmina Reza

Eintritt frei!

FR 28.02.2020

10.00–14.00 Uhr, Probebühne CARL

CLUB #10 KONTAKT.LOS!**(FERIENCLUB)****SA 29.02.2020**

11.00 Uhr, Alter Saal

WERKSTATT UND ÖFFENTLICHE**PROBE: DIE HEILIGE ENTE**

Eintritt frei!

19.30–21.05 Uhr, Marguerre-Saal

DER GOTT DES GEMETZELS

von Yasmina Reza

20.00–21.00 Uhr, Zwinger 1

ZUR BLINDHEIT ÜBERREDETE**AUGEN/HÖLDERLIN**

Ein Abend mit Friedrich Hölderlin

von Hannes Hametner, Hans Rotman

und Andreas Seifert

MÄRZ**SO 01.03.2020**

11.00 Uhr, Alter Saal

THEATER TRIFFT FREUNDE

Freundeskreis-Theaterbrunch



15.00 Uhr, Zwinger 3/Premiere 11+

DIE FLUT

von Charles Way

19.00 Uhr, Marguerre-Saal

DIMENSION

von Iván Pérez/Uraufführung

Einführung 18.15 Uhr

MO 02.03.2020

19.30–20.45 Uhr, Alter Saal

AUERHAUS

nach Bov Bjerg

20.00–21.00 Uhr, Zwinger 1

ZUR BLINDHEIT ÜBERREDETE**AUGEN/HÖLDERLIN**

Ein Abend mit Friedrich Hölderlin

von Hannes Hametner, Hans Rotman

und Andreas Seifert

DI 03.03.2020

9.30 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 11+

DIE FLUT

von Charles Way

11.00–12.15 Uhr, Alter Saal

AUERHAUS

nach Bov Bjerg

19.30 Uhr, Marguerre-Saal

DIMENSION

von Iván Pérez/Uraufführung

Einführung 18.45 Uhr

20.00 Uhr, Zwinger 1

OLEANNA

von David Mamet

MI 04.03.2020

9.30 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 11+

DIE FLUT

von Charles Way

11.00–12.15 Uhr, Alter Saal

Zum letzten Mal!

AUERHAUS

nach Bov Bjerg

19.00 Uhr, Friedrich 5

DTH-EINBLICKE

zu »Momentum« mit Astrid Boons,

Yi-Wei Lo und Iván Pérez

Eintritt frei!/Anmeldung unter

jenny.mahla@heidelberg.de

20.00–21.50 Uhr, Zwinger 1

DER UNTERTAN

nach Heinrich Mann

DO 05.03.2020

10.00–11.05 Uhr, Zwinger 3 10+

Wiederaufnahme

MOBY DICK

nach Herman Melville

20.00–21.50 Uhr, Zwinger 1

DER UNTERTAN

nach Heinrich Mann

FR 06.03.2020

9.30 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 10+

MOBY DICK

nach Herman Melville

19.30–21.15 Uhr, Marguerre-Saal

LA FLAUTA MÁGICA/DIE ZAUBERFLÖTE

Eine internationale Koproduktion frei

nach Motiven aus »Die Zauberflöte« von

Wolfgang Amadeus Mozart und

Emanuel Schikaneder/Uraufführung

Einführung 18.45 Uhr

20.00 Uhr, Zwinger 1

DER UNTERTAN

nach Heinrich Mann

SA 07.03.2020

10.00–14.00 Uhr, Probebühne

MOMENT MAL! #4

Warum ist der Stuhl ein Rasenmäher?

Workshop für Pädagog*innen

Anmeldung unter Angabe der Institution

unter schulgruppen@theater.heidelberg.de

oder 06221/5835 780

17.00 Uhr, Alter Saal

HANS GÁL UND DIE »HEILIGE ENTE«

Podiumsgespräch zur Premiere

Mit Eva Fox-Gál und Ulrike Schumann

Eintritt frei!

19.30 Uhr, Marguerre-Saal/Premiere

DIE HEILIGE ENTE

von Hans Gál

Einführung 18.45 Uhr

21.00 Uhr, Zwinger 1

BOTENSTOFFE

Gutmenschen – Wutmenschen

Von Moralkeulen und Betonköpfen –

Latenight/Eintritt frei!

SO 08.03.2020

15.00 Uhr, Zwinger 3/Gastspiel

PSST! FRAU PROF. DR. D. ZIBEL HAT**EINEN OHRWURM**

von Natascha Kalmbach

Theater glux, Münster

19.00–20.45 Uhr, Marguerre-Saal

LA FLAUTA MÁGICA/DIE ZAUBERFLÖTE

Eine internationale Koproduktion frei

nach Motiven aus »Die Zauberflöte« von

Wolfgang Amadeus Mozart und

Emanuel Schikaneder/Uraufführung

Einführung 18.15 Uhr

19.00–20.50 Uhr, Zwinger 1

Zum letzten Mal in dieser Spielzeit!

DER UNTERTAN

nach Heinrich Mann

MO 09.03.2020

9.15 und 10.45 Uhr, Zwinger 3
Gastspiel
PSST! FRAU PROF. DR. D. ZIBEL HAT EINEN OHRWURM
von Natascha Kalmbach
Theater glux, Münster
19.30–21.15 Uhr Marguerre-Saal
Zum letzten Mal in Heidelberg!
LA FLAUTA MÁGICA/DIE ZAUBERFLÖTE
Eine internationale Koproduktion frei nach Motiven aus »Die Zauberflöte« von Wolfgang Amadeus Mozart und Emanuel Schikaneder/Uraufführung
Einführung 18.45 Uhr

DI 10.03.2020

9.30 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 11+
DIE FLUT
von Charles Way
19.30 Uhr, Marguerre-Saal
FIDELIO
halbszenische Aufführung
von Ludwig van Beethoven

MI 11.03.2020

9.30 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 11+
DIE FLUT
von Charles Way
12.30 Uhr, Orchestersaal
2. LUNCHKONZERT
Wolfgang Amadeus Mozarts Musik zur Mittagszeit
19.30 Uhr, Alter Saal
RNZ-FORUM
Eintritt frei! Anmeldung unter rnz-forum@rnz.de oder unter 06221/519 56 06

DO 12.03.2020

10.00–11.05 Uhr, Zwinger 3 10+
MOBY DICK
nach Herman Melville
19.30–21.30 Uhr, Marguerre-Saal
Wiederaufnahme
DIE PHYSIKER
von Friedrich Dürrenmatt
Einführung 18.45 Uhr

FR 13.03.2020

9.30 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 10+
MOBY DICK
nach Herman Melville
10.00–12.00 Uhr, Marguerre-Saal
DIE PHYSIKER
von Friedrich Dürrenmatt
19.30 Uhr Marguerre-Saal
DIE HEILIGE ENTE
von Hans Gál
Einführung 18.45 Uhr

SA 14.03.2020

19.30–21.05 Uhr, Marguerre-Saal
DER GOTT DES GEMETZELS
von Yasmina Reza
20.00 Uhr, Zwinger 1/Premiere
MOMENTUM
Dreiteiliger Abend mit Choreografien von Astrid Boons, Yi-Wei Lo, Iván Pérez

SO 15.03.2020

11.00 Uhr, Gloria-Kino
MITTE ENDE AUGUST
Film von Sebastian Schipper anlässlich der Premiere »Der Kirschgarten« in der Regie von Milan Peschel
Information und Karten beim Gloria-Kino unter 06221/253 19

11.00–12.15 Uhr, Alter Saal
4. KAMMERKONZERT
Werke von Pablo de Sarasate, Georg Philipp Telemann, Wilhelm Friedemann Bach, Sergei Prokofjew und Camille Saint-Saëns
15.00 Uhr, Zwinger 3 11+
DIE FLUT
von Charles Way
19.00 Uhr, Marguerre-Saal
FIDELIO
halbsszenische Aufführung
von Ludwig van Beethoven
19.00 Uhr, Zwinger 3
SCHAU.PLATZ.ANGST
Performatives Talk-Format/Eintritt frei!

MO 16.03.2020

19.00 Uhr, Zwinger-Foyer
DTH-EINBLICKE
Gesprächsrunde über die Internationalität im Tanz mit Iván Pérez und Jenny Mahla im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus/Eintritt frei!
19.30–21.00 Uhr, Marguerre-Saal
DIE PHYSIKER
von Friedrich Dürrenmatt
Einführung 18.45 Uhr
20.00 Uhr, Zwinger 1
MOMENTUM
Dreiteiliger Abend mit Choreografien von Astrid Boons, Yi-Wei Lo, Iván Pérez

DI 17.03.2020

9.30 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 10+
MOBY DICK
nach Herman Melville
19.30–21.30 Uhr, Marguerre-Saal
Zum letzten Mal!
DIE PHYSIKER
von Friedrich Dürrenmatt
Einführung 18.45 Uhr

MI 18.03.2020

10.00–11.05 Uhr, Zwinger 3 10+
MOBY DICK
nach Herman Melville
20.00–21.15 Uhr, Zwinger 1
BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER
von Max Frisch
im Anschluss Publikumsgespräch im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus
20.00–22.00 Uhr, Aula der Neuen Universität
6. PHILHARMONISCHES KONZERT
Werke von Joseph Haydn, Richard Strauss und Wolfgang Amadeus Mozart
Einführung 19.15 Uhr

DO 19.03.2020

9.00–11.00 Uhr, Zwinger 3 6+
MAL MACHEN!
Workshop für Gruppen, Anmeldung unter claudia.villinger@heidelberg.de
11.00–12.15 Uhr, Zwinger 1
BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER
von Max Frisch
19.30 Uhr, Marguerre-Saal
DIMENSION
von Iván Pérez/Uraufführung
Einführung 18.45 Uhr
20.00–22.00 Uhr, Aula der Neuen Universität
6. PHILHARMONISCHES KONZERT
Werke von Joseph Haydn, Richard Strauss und Wolfgang Amadeus Mozart
Einführung 19.15 Uhr

FR 20.03.2020

16.00 Uhr, Foyer Marguerre-Saal 8+
BACKSTAGE IM THEATER
Zwischen Kostümzauber, Kunstblut und Bühnenbildern
Eine Führung anlässlich des Welttags des Theaters für Kinder und Jugendliche
21.30 Uhr, BTHVN2020 Musikfrachter
HÖLDERLINS 250. GEBURTSTAG
»Zur Blindheit überredete Augen/Hölderlin« bei den Hölderlin-Wochen
Anmeldung und Information unter www.musikfrachter.de/Eintritt frei!

SA 21.03.2020

17.00 Uhr, Zwinger 3/Gastspiel
SEHR GEEHRTE ZUKUNFT
Tanztheater von Corinna Clack, Jutta Glaser & Cordula Reiner-Wormit
Kartenverkauf ab Mitte Januar unter www.foerdereintanztheater.de oder 01522/516 25 06
19.30–21.05 Uhr, Marguerre-Saal
DER GOTT DES GEMETZELS
von Yasmina Reza

SO 22.03.2020

11.00–15.00 Uhr, Probebühne
ANTI-RASSISMUS-TRAINING
Workshop im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus
Anmeldung unter laura.becker@heidelberg.de/Eintritt frei!
12.00 und 15.00 Uhr, Zwinger 3
Gastspiel
SEHR GEEHRTE ZUKUNFT
Tanztheater von Corinna Clack, Jutta Glaser & Cordula Reiner-Wormit
Kartenverkauf ab Mitte Januar unter www.foerdereintanztheater.de oder 01522/516 25 06
19.00–21.15 Uhr, Marguerre-Saal
Wiederaufnahme
KATJA KABANOVA
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
Einführung 18.15 Uhr

MO 23.03.2020

11.30–12.35 Uhr, Zwinger 3 10+
MOBY DICK
von Herman Melville
17.00 Uhr, Foyer Marguerre-Saal
THEATERFÜHRUNG
19.00–21.00 Uhr, Friedrich 5
DTH-WORKSHOP
mit Marc Galvez
20.00 Uhr, Zwinger 1
OLEANNA
von David Mamet

DI 24.03.2020

9.30 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 11+
DIE FLUT
von Charles Way

MI 25.03.2020

9.30 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 11+
DIE FLUT
von Charles Way
19.30 Uhr, Marguerre-Saal
DIMENSION
von Iván Pérez/Uraufführung
Einführung 18.45 Uhr
im Anschluss NachTisch
20.00 Uhr, Zwinger 1
OLEANNA
von David Mamet

DO 26.03.2020

10.30–12.30 Uhr, Zwinger 3
MAL MACHEN!
Workshop für Gruppen, Anmeldung und Information unter claudia.villinger@heidelberg.de
16.30 Uhr Stadtbücherei
LESEZEIT
»Mein Herz – mein Hund« – Sophie Melbinger und Marco Albrecht lesen aus dem Briefwechsel von Olga Knipper und Anton Tschechow
Eintritt frei!
20.00 Uhr, Zwinger 1
MOMENTUM
Dreiteiliger Abend mit Choreografien von Astrid Boons, Yi-Wei Lo, Iván Pérez

FR 27.03.2020

20.00 Uhr, Zwinger 1
MOMENTUM
Dreiteiliger Abend mit Choreografien von Astrid Boons, Yi-Wei Lo, Iván Pérez

SA 28.03.2020

15.00 und 18.00 Uhr, Zwinger 3
Gastspiel
SEHR GEEHRTE ZUKUNFT
Tanztheater von Corinna Clack, Jutta Glaser & Cordula Reiner-Wormit
Kartenverkauf ab Mitte Januar unter www.foerdereintanztheater.de oder 01522/516 25 06
19.30–21.45 Uhr Marguerre-Saal
KATJA KABANOVA
Oper in drei Akten von Leoš Janáček
Einführung 18.45 Uhr

SO 29.03.2020

12.00 und 15.00 Uhr, Zwinger 3
Gastspiel
CLACK
Tanztheater von Corinna Clack, Jutta Glaser & Cordula Reiner-Wormit
Kartenverkauf ab Mitte Januar unter www.foerdereintanztheater.de oder 01522/516 25 06
15.00–15.50 Uhr, Marguerre-Saal 4+
2. FAMILIENKONZERT
Eintauchen in Musik – von Klang- und Wasserwelten
19.00 Uhr, Alter Saal/Premiere

DER KIRSCHGARTEN
Komödie von Anton Tschechow
Einführung 18.15 Uhr

MO 30.03.2020

10.00–10.50 Uhr, Marguerre-Saal 4+
2. FAMILIENKONZERT
Eintauchen in Musik – von Klang- und Wasserwelten
10.00–11.05 Uhr, Zwinger 3 10+
MOBY DICK
nach Herman Melville
19.30 Uhr, Marguerre-Saal
DIE HEILIGE ENTE
von Hans Gál
Einführung 18.45 Uhr

DI 31.03.2020

9.30 und 11.30 Uhr, Zwinger 3 10+
MOBY DICK
nach Herman Melville
19.30 Uhr, Alter Saal
DER KIRSCHGARTEN
Komödie von Anton Tschechow
Einführung 18.45 Uhr

JUNGES THEATER

Wenn der Planet eine Bank wäre, hättet ihr ihn schon gerettet

Mitarbeiter*innen des Jungen Theaters Heidelberg unterstützen jugendliche Klimaaktivist*innen



Fotos: Jana Lösch



Sinken wir etwa?

Das Junge Theater Heidelberg feiert die Premiere von »Die Flut«. Ununterbrochener Regen und Rebecca träumt von einer gigantischen Überschwemmung. Von den Traumbildern alarmiert, versucht sie vor der Sintflut zu warnen. Keiner glaubt ihr, doch sie behält Recht. Die Flut bricht über die Welt herein und in letzter Sekunde rettet sich ihre Familie auf ein Boot. Dort erleben sie Wasserknappheit, Platzmangel und extreme Witterung. Werden sie der Natur trotzen oder einen nachhaltigen Umgang mit ihr finden? Die Regisseurin Ulrike Günther wird den Bogen bis ins Jetzt spannen und dazu einladen, über Handlungsmöglichkeiten gegen die Klimakrise ins Gespräch zu kommen. *J.R.*

PREMIERE
»Die Flut«
01. März 2020, 15.00
Zwinger 3

ANZEIGE

Millionen junger Menschen zieht es seit dem Sommer 2018 für den Klimaschutz auf die Straßen der Welt. Am 20. August des gleichen Jahres wird offiziell die Bewegung »Fridays For Future« gegründet. Die schwedische Schülerin Greta Thunberg startet die weltweiten Klimastreiks. Zunächst bleibt sie immer freitags vom Schulunterricht fern, um auf die Klimakrise aufmerksam zu machen. Nach und nach tun es ihr Schüler*innen auf der ganzen Welt gleich.

Klimaschutz in Spielclubs diskutiert

Bereits in der Spielzeit 18/19 arbeiteten die Spielclubs des Jungen Theaters Heidelberg in zahlreichen Theaterprojekten zu dem Motto »Um Dich. Um Mich. Um Welt«. In der Auseinandersetzung der jungen Theatermacher*innen und dem Team der Theaterpädagogik mit dem Thema, wurde deutlich, welche Wichtigkeit bzw. zentrale Rolle der Klimaschutz im Alltag der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen inzwischen in Heidelberg einnimmt. Vereint ziehen auch hier junge Menschen durch die Straßen, gründen Ortsgruppen, verbünden sich innerhalb der Schule oder der Universität und machen sich stark für den Klimaschutz. Kreativ und provokant entwerfen sie Sprüche für ihre Banner und Plakate oder dichten Parolen und Lieder für die Demo-Züge.

Theatre For Future

Am 20. September 2019 fand der dritte globale Klimastreik statt. Mitarbeiter*innen des Jungen Theaters und der anderen Sparten des Theaters und Orchesters

Heidelberg unterstützten die jungen Aktivist*innen unter dem Banner »Theatre For Future«. Erst kürzlich gingen am 29. November beim globalen Klimastreik erneut Mitarbeiter*innen des Jungen Theaters auf die Heidelberger Straßen. »Wir sind mit unserer Zielgruppe im Rahmen von Spielclubs, Workshops und Nachgesprächen in stetigem Austausch und erleben immer wieder wie wichtig den Kindern und Jugendlichen das Thema Umweltschutz ist. Dieses Engagement finden wir großartig und will das Team des Jungen Theaters mit der Teilnahme an Klimastreiks unterstützen« sagt Natascha Kalmbach, die Leiterin des Jungen Theaters Heidelberg. Nicht nur auf den Straßen will sich das Team des Jungen Theaters für die Jungen Menschen einsetzen – auch im Rahmen des Spielplans werden Theaterproduktionen angeboten, die sich mit Fragestellungen zum Klimawandel und Umweltschutz beschäftigen. Durch das Gesehene sollten für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene Anreize geschaffen werden, generationsübergreifend über die Thematik in Austausch zu kommen. *J.R.*

1020005043
Kosmetik La Femme Sylvia Rippe
2/162 mm

MUSIKTHEATER IN DIE ENGE GETRIEBEN

Ein Wiedersehen mit Leoš Janáčeks Oper »Katja Kabanova«



WIEDERAUFNAHME
»Katja Kabanova«
22. März 2020, 19.00 Uhr
Marguerre-Saal

Foto Sebastian Bühler

»Hörens- und sehenswert!« – so das Fazit der RNZ zur Premiere von Leoš Janáčeks Oper »Katja Kabanova« im Mai vergangenen Jahres. Nun erlebt die Heidelberger Inszenierung von Andrea Schwalbach ihre Wiederaufnahme im Marguerre-Saal. Die Titelpartie übernimmt wieder die Sopranistin Hye-Sung Na, als ihre hartherzige Schwiegermutter Kabanicha kehrt Kammersängerin Carolyn Frank auf die Bühne zurück.

Katja passt in ihrer Zartheit und mit ihrem träumenden Wesen so gar nicht in die raue Kaufmannswelt ihrer Schwiegerfamilie. Sie leidet zunehmend unter der Enge und Engstirnigkeit, vor allem aber unter der emotionalen Kälte dieser Leute. Und Tichon, Katjas Ehemann, ist zu schwach, um gegen seine Mutter aufzubegehren. Gezielt treibt die Kabanicha einen Keil zwischen das Ehepaar. Sie schickt ihren Sohn gegen den Willen Katjas auf Geschäftsreise. In den zehn Nächten seiner Abwesenheit beginnt Katja eine Affäre mit Boris. Boris ist ein Gleichgesinnter, gezwungen, im Haus seines Onkels zu leben und sich von ihm schikanieren zu lassen. Doch auch er ist schwach und wird Katja nicht aus ihrer Ehe befreien. Für »Katja Kabanova«, die am 23. November 1921 am Nationaltheater Brünn uraufgeführt wurde, griff Janáček ein russisches Drama auf, »Das Gewitter«, 1859 von Alexander Nikolajewitsch Ostrowski verfasst. Den eine Generation jüngeren Leoš Janáček (1854–1928), Kind der mährischen Landschaft, interessierte zunächst, einen slawischen Stoff zu finden. Dass ihm dabei das Schicksal einer an den Verhältnissen zerbrechenden Frau besonders ins Auge fiel, gab bestimmt den wichtigsten Ausschlag, sich für Ostrowskis Drama zu entscheiden. Und es sollte nicht die letzte seiner Opern werden, die Frauenfiguren in den Mittelpunkt rückte, »Das schlaue Füchlein« (1924) und »Die Sache Makropulos« (1926) führten diese Beschäftigung auf psychologisch moderne und spannende Weise fort. U.S.

ANZEIGE

1020005510

eye and art GmbH Inhaber Werne

4sp/107mm

¡Adelante!-Lunchkonzert

Im ¡Adelante!-Lunchkonzert entführt das Harfen-Frauenduo »Arpeggios de Mujer« aus Paraguay und Argentinien in die Klangwelt der paraguayischen Folklore.

Das Programm der beiden Ausnahme-Harfenistinnen Marta Carrara und Raquel Lebrón umfasst sowohl traditionelle als auch neu interpretierte Folklore – ergänzt durch Balladen, Tangos, Boleros und lateinamerikanische Rhythmen. Somit wird die Harfe mit ihren feinen und schillernden Klangfarben Hauptdarstellerin eines abwechslungsreichen Mittagskonzerts. S.K.

»¡Adelante!-Lunchkonzert«
5. Februar 2020, 12:30 Uhr
Orchestersaal

KONZERT

Ausgezeichnete Musik

5. und 6. Philharmonisches Konzert



»5. Philharmonisches Konzert«
19. und 20. Februar 2020, 20.00 Uhr

»6. Philharmonisches Konzert«
18. und 19. März 2020, 20 Uhr
Aula der Neuen Universität

Überzeugt mit ihrer Musik, die von großer emotionaler Kraft geprägt ist: Künstlerinnenpreisträgerin Bettina Skrzypczak
Foto Bettina Skrzypczak

Auch in diesem Jahr wird der Heidelberger Künstlerinnenpreis verliehen. Raum dafür gibt erneut das 5. Konzert des Philharmonischen Orchesters Heidelberg. Preisträgerin ist die polnisch-schweizerische Komponistin Bettina Skrzypczak. »Initial« heißt das Werk aus dem Jahr 2005, das zur Aufführung kommen wird. Überzeugt hat sie die Jury mit ihrer Musik, die von großer emotionaler Kraft geprägt ist. Wohlüberlegte Formen, akribisch ausgearbeitete Details ermöglichen dabei unter anderem die außergewöhnliche Intensität ihrer Klangwelten. Das Schaffen von Bettina Skrzypczak umfasst Werke vom Solostück über vokal-instrumentale Ensemblewerke bis zur großen Orchesterkomposition, die von führenden Interpreten aufgeführt werden. Darunter befinden sich unter anderem das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, sowie das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin. Bettina Skrzypczak studierte in Posen Klavier, Komposition und Musiktheorie. Zugleich besuchte sie Kompositionskurse von Luigi Nono, Iannis Xenakis und Henri Pousseur. Weitere

Studien folgten an der Musikhochschule Basel, 1999 wurde sie in Krakau im Fach Komposition promoviert. In gänzlich andere Musikwelten führt das nach der Preisverleihung auf dem Programm stehende Trompetenkonzert von Joseph Haydn. Im Jahr 1800 wird es uraufgeführt, und als meistgespieltes Konzert für Trompete überzeugt es heute immer noch. Solist ist Jeroen Berwaerts. Musikalisch geht es mit György Ligeti ins 20. Jahrhundert: Mittelalterlicher Totentanz, absurdes Theater, grelles Jahrmarktspektakel – György Ligeti's Oper »Le grand Macabre« ist eine groteske Parabel auf Faschismus und Krieg. Die »Mysteries of the Macabre« sind Bearbeitungen für Trompete von drei Arien aus Ligeti's Oper. Den Abschluss des Konzertprogramms bildet Robert Schumanns zweite Symphonie C-Dur op. 61. Das 6. Philharmonische Konzert bietet mit Joseph Haydn's 8. Symphonie, Richard Strauss' Oboenkonzert und Wolfgang Amadeus Mozarts 41. Symphonie »Jupiter« Musik aus der Epoche der Klassik und im Fall von Richard Strauss Musik, die von ihr inspiriert ist. Oboensolist ist Ramón Quero. S.K.

2. Familienkonzert und 4. Kammerkonzert

Lebensnotwendig und faszinierend: das Wasser. Meeresrauschen, Plätschern, Tröpfeln, gurgeln, sprudeln, spritzen kann wie Musik in unseren Ohren klingen. Lässt sich umgekehrt auch mit Musik in Wasserwelten eintauchen? Und lassen sich dort Meeresmenschen, gesunkene Wracks und Schätze entdecken? Das 2. Familienkonzert mit Star-Moderator Juri Tetzlaff (ARD, KiKA) geht dieser spannenden Frage nach. Musik von Pablo Sarasate, Georg Philipp Telemann, Wilhelm Friedemann Bach und Sergei Prokofjew bietet das 4. Kammerkonzert – tänzerisch, folkloristisch, virtuos und voller Melodien. S.K.

»2. Familienkonzert«
29. März 2020, 15.00 Uhr
30. März 2020, 10.00 Uhr
Marguerre-Saal

»4. Kammerkonzert«
15. März 2020, 11.00 Uhr
Alter Saal

ANZEIGE

1020005764
Theatergemeinde/ Volksbühne
3sp/130mm

DIVERSES

Fidelio, Karaoke und koreanischer Schlager

Wie es ist nie in seiner Muttersprache zu singen

Mit den beiden deutschsprachigen Opern »Fidelio« und »Die heilige Ente« wird in dieser Spielzeit wieder auf Deutsch gesungen. Doch für viele Künstler*innen am Theater und Orchester Heidelberg ist Deutsch keine Muttersprache. Die beiden FSJler*innen Elena Textor und Marlon Wright sprechen mit dem koreanischen Tenor Young Kyoung Won, seit 2000 Mitglied des Heidelberger Opernchores.

In welcher Sprache singst du am liebsten?

Im Moment Deutsch und Italienisch. Aber Französisch und Russisch sind auch interessante Sprachen. Schon in der Universität ist es normal in drei, vier unterschiedlichen Sprachen zu singen.

Wie ist es für dich nie in der Muttersprache zu singen?

Deutsch ist jetzt wie meine zweite Muttersprache, es gibt da nicht so viele Unterschiede für mich. Auch Italienisch ist nichts Neues mehr. Aber wenn ich zum Karaoke gehe, singe ich immer noch am liebsten koreanische Schlagersongs.

Fällt es dir schwer Texte zu lernen, wenn du die Sprache nicht kannst?

Sehr, besonders die deutsche Sprache fiel mir schwer, da es im Koreanischen keine geschlossenen Vokale gibt. Auch

den Umlaut »pf« haben wir nicht im Koreanischen, da fällt mir das Italienische leichter.

Würdest du dir eine Oper in deiner Sprache wünschen?

Das wäre sehr schön. In Frankfurt wurden schon koreanische Werke gespielt. Wir haben vor neun Jahren eine japanische Oper gespielt und es war für mich das beste Stück des Jahres. Also warum kein koreanisches Stück? *Er lacht*

Oper lebt von Emotionen! Fällt es dir schwer Emotionen auszudrücken, wenn du in einer anderen Sprache singst?

Als erstes übersetze ich mir die Noten, das machen viele ausländische Sänger so. Danach ist es gleich, Koreaner sind nicht viel anders als Deutsche. Die Emotionen sind die Gleichen, da unterscheiden wir uns nicht voneinander. *E.T./M.W.*



Young Kyoung Won studierte an der National-Universität Seoul, der Accademia Musicale di Pescara/Italien und an der Conservatoire de Grenoble/Frankreich. Seit 2000 singt er im Opernchor des Theaters und Orchesters Heidelberg.

Foto Elena Textor, Marlon Wright

Inside Freundeskreis

Der Freundeskreis-Vorstand im Kurz-Interview



Foto Martin Klein, Studio Gieske

Name

Martin Klein

Seit wann sind Sie Mitglied im Freundeskreis des Theaters?

1.9.2017

Wann waren Sie das erste Mal im Theater und in welchem Stück?

mit ca. 4 Jahren im Stück »Die Eisblume«. In Heidelberg war ich zuerst in »Der Gute Mensch von Sezuan« – für mich war dies besonders spannend – in der neuen Heimat einen bekannten Klassiker von Brecht zu sehen, den ich sowohl vom Berliner Ensemble (BE) als auch von der Schauspielschulbühne Ernst Busch kannte. Damit war der Grundstein für meine Begeisterung für das HD Theater und ihre Arbeit gelegt.

Standen Sie schon einmal selbst auf der Bühne?

Nein, aber dahinter – so führten wir in der

12. Klasse ein Stück von Vaclav Havel auf und ich durfte die Regie übernehmen.

Welches ist Ihr Lieblings-Theaterstück?

Hier gibt es zwei. Zum einem hat mich die Inszenierung vom »Kleinen Prinzen« im BE 1987 sehr beeindruckt, diese sehr anders geartete Umsetzung, aber doch so passend am Ende. Zum anderen bewegt mich immer noch die Inszenierung vom »Faust« in HD von Philipp Reuß mit Motiven aus »Faust II«. Alleine die Darstellung des gespaltenen Charakters des Dr. Faustus, bei der 4 bis 5 Schauspieler gleichzeitig auf der Bühne sind, spiegelt für mich die Genialität der Umsetzung.

Welches Stück, das Sie am Theater und Orchester Heidelberg gesehen haben, ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben und warum?

Neben dem »Faust« von Preuss, hat auch die Inszenierung »Ich bin das Volk« einen bleibenden und aufrüttelnden »Schaden«

bei mir hinterlassen. Denn hier schloss sich der »Kreis« nicht nur mit dem sehr aufwendigen Bühnenbild, sondern auch die Ideen bis hin zur Provokationen (Kreuzigungsszene teilweise nachgespielt) am Ende. Für die Reflexion habe ich allerdings einige Tage und Gedanken gebraucht. *A.W.*

Freundeskreis-Talk

„Hans Gal
(Die Heilige Ente)“
26. Februar 2020, 19.30 Uhr
Alter Saal

Freundeskreis Theater-Brunch

1. März 2020,
11.00 – 14.00 Uhr
Alter Saal

Werden Sie Mitglied im Freundeskreis! Weitere Informationen auf www.freundeskreis-heidelberg.de